



KÜNSTLERISCHE INTERVENTIONEN – SICHTBARMACHUNG DES UNSICHTBAREN

Posted on 6. Mai 2022 by Irine Beridze

Die ukrainische Kunstszene hat sich in den ersten Tagen des russischen Angriffs rasch zusammengefunden, um neben einer individuellen auch eine gemeinsame Form und Sprache zur Darstellung des Krieges zu finden. Die ukrainischen ComicautorInnen, IllustratorInnen und KünstlerInnen haben sich mit Hilfe der 2014 gegründeten Künstlergruppe Pictoric für eine virtuelle Ausstellung und Spendenaktion mit Zeichnungen aus dem Krieg versammelt.

Die ukrainische Kunstszene hat sich in den ersten Tagen des russischen Angriffs rasch zusammengefunden, um neben einer individuellen auch eine gemeinsame Form und Sprache zur Darstellung des Krieges zu finden. Die ukrainischen ComicautorInnen, IllustratorInnen und KünstlerInnen haben sich mit Hilfe der 2014 gegründeten Künstlergruppe **Pictoric** für eine virtuelle Ausstellung und Spendenaktion mit Zeichnungen aus dem Krieg versammelt. Neben den Fragen der Darstellung und der unmittelbaren Zeugenschaft des Krieges, der Flucht und des Verlusts, werden in den Werken oft die Fragen der Sichtbarkeit der ukrainischen Kunst und des Verhältnisses zur dominanten russischsprachigen/russländischen Kunstwelt verhandelt. Die Asymmetrien, die den künstlerischen „Dialog“ zwischen Russland und der Ukraine stark charakterisieren, können im Kontext des imperialen/kolonialen und neoimperialen Tradition gelesen werden. Ukrainische KünstlerInnen machen ihre westlichen, aber auch russländischen KollegInnen und RezipientInnen nicht erst seit wenigen Monaten auf dieses problematische Verhältnis aufmerksam. Die Fragen nach der Emanzipation und Eigenständigkeit der ukrainischen Kunst (Film, Bildende Kunst, Literatur u.a.) gestalten seit Annexion der Krim und dem Krieg in Donbass immer dringlicher den Diskurs.

Die ukrainische Künstlerin mit georgischen Wurzeln **Alevtina Kakhidze** ist in der Region Donezk geboren und lebt und arbeitet aktuell in Muziči, in einem Dorf in der Nähe von Kyiv. Alevtina Kakhidzes Konzeptkunst hat performative, bildnerische, aber auch schriftstellerische Dimension. Seit dem Ausbruch des Krieges setzt sie sich in Miniaturen, minimalistischen Zeichnungen, Videobotschaften und comicartigen Arbeiten mit der russischen Invasion in der Ukraine auseinander. In tagebuchartigen Werken, die sie seit dem 24. Februar intensiv entwirft, **hält** die Künstlerin ihren Alltag in der ukrainischen Peripherie in Zeichen des Krieges fest.



Hello Joe.
My NAME IS
ALEXANDRA and
I AM HERE TO ADD



What
VICTORIA LOMASKO
LEFT OUT
SINCE SHE
COULDN'T FIND any
supplies IN A peaceful COUNTRY
and you DECIDED TO BE
"VICTORIA LOMASKO'S PEN"
you PRODUCED



COLLECTIVE BLINDNESS

NOT collective SHAME.



ORDINARY
RUSSIANS
CANNOT Flee
FROM
SANCTIONS
if they
Decide TO
leave THE
COUNTRY AND
STOP PAYING
TAXES.

Sanctions for
ordinary
Russians aren't
like fleas chasing
a dog.

THE essence of
SANCTIONS is
TO make THE economy
of the aggressor COUNTRY weak.



Once, I felt like I was a lucky dog. Now I'm not taken on walks (Kyiv region dog's talk from 24.02.2022)



VICTORIA CAN use her RUSSIAN SAVINGS BUT IN RUSSIA.

VICTORIA COULD NOT open an account in BELGIUM NOT because SHE is Russian - she needs to follow all the same RULES as other FOREIGNERS.



NOT TRUE. As a Ukrainian, I am RECEIVING PROPOSALS to be IN the same programs WITH ARTISTS FROM Russia and Belarus. I am TIRED of explaining the MISUNDERSTANDING of the UKRAINIAN side.



An artist's mission is NOT ONLY to reflect reality, BUT also to analyze why those protests were NOT effective in Russia



Ukraine had a number of protests which were different than in Russia.

NOT everything in Russia is censored. The recent LAW AGAINST fakes ABOUT Russian military abroad resulted in "0" cases of people

being SENTENCED FOR YEARS SOME people HAD TO PAY fines INSTEAD AND be in jail up to 15 days. My close FRIND from st. PETERSBURG

was IN jail and BACK twice ALREADY SINCE FEB 24.





French revolution (1792) was legal?



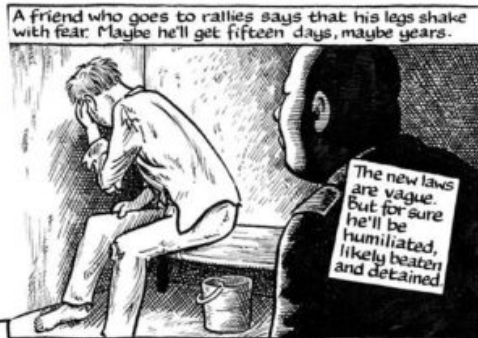
And no matter where this Ukrainian is based, his/her relatives and friends in Ukraine are in a DANGER.



2022



No, the world is NOT closed to Russia - ALL WE HEAR, day and night, is Russia, Russia, Russia.



My legs shook with fear when shelling started closely, but having the dogs helped me.





Victoria left the NET AND ISN'T EXPECTING ANY PENALTIES, SHE WENT TO YOU WITH HER PITY AND COMPLAINTS TO PRODUCE THIS CONFESSION COMIC.

NO ONE CAN STOP HER FROM CONTINUING TO SEARCH, IF SHE IS A REAL ARTIST



One more Kyiv artist put aside his brushes and took up a gun to defend his country against the Russian attack. He is now collecting money for tactical glasses.

DID THEY ALSO HAVE PRIVILEGE TO BE DESCRIBING THE CHOICES VICTORIA MADE IN HER LIFE



with a worldly artist like you, Joe Sacco?



BUT WHAT CHOICES ARE THERE...



...FOR SOMEONE CAUGHT BETWEEN PUTIN, SHAME AT THE WAR, AND WHAT FEELS LIKE WESTERN REJECTION OF ALL RUSSIANS?

VICTORIA MISSED THE CHOICE TO STAND WITH UKRAINE FOR all those people. FOR instance, A RUSSIAN ARTIST FROM MOSCOW CAME TO BUCHA.



All additions to the comics were drawn during the daytime because it is recommended to turn off all lights at night so that the Kyiv region not be an additional target for an armed attack.



AND LASTLY,
Dear Joe, please **RETHINK**
YOUR OWN ROLE OF

**BUILDING A NEW
IDENTITY OF THE POOR
RUSSIANS** WHO ARE ALWAYS
VICTIMS OF SOME OUTSIDE
FORCE.

DON'T YOU THINK
AFTER
MY ADDITIONS
THAT SOME THINGS
WERE IN **VISIBLE** TO YOU?

ABENTINA KARKHIDE. KYIV OBLAST 2022

Novinki veröffentlicht eine Arbeit aus dieser neuen Serie, die sich an das klassische Comicgenre anlehnt und es zugleich karikiert und dekonstruiert. Kurz nach der Veröffentlichung eines Comicstrips „**Collective Shame**“ der russischen Künstlerin Victoria Lomasko und ihres amerikanischen Kollegen Joe Sacco in The New Yorker, zeichnet Alevtina Kakhidze eine Karikatur, die das Original nicht nur kritisch kommentiert, sondern es durch eine ukrainische Perspektive ergänzt und buchstäblich über-schreibt und über-zeichnet. Im Original, das als eine kollaborative Arbeit gestaltet ist, übernimmt Joe Sacco, der durch seine Comic-Reportagen weltweit bekannt wurde, den Stift seiner russischen Kollegin und nimmt sich vor, in einem Landscape Panel die Geschichte von Victoria Lomaskos Auswanderung zu zeichnen. Den Text liefert dabei die Künstlerin selbst.

In einem eher klassischen Zeichenstil gehaltenen schwarz-weißen Comicstreifen wird in action-to-action und in scene-to-scene Übergängen autobiographisch erzählt. Hier begleiten wir die Hauptfigur während den ersten Kriegstagen durch die Moskauer Innenstadt, auf dem Flughafen und später im westeuropäischen Exil. Der Zeichenduktus gestaltet eine Atmosphäre, die durch Angst (Mimik und Gestik der Hauptfigur), zunehmende Bedrohung und Ausgrenzung gekennzeichnet ist. Die Erzählung in Sprach- und Denkblasen und die Figurenrede in Blocktexten spitzen dies noch weiter zu.

Alevtina Kakhidzes kritische Intervention mit dem Alternativtitel „Collective Blindness“, die durch eine radikale Montagetechnik die ursprüngliche Seitenarchitektur der Comic nicht nur aufbricht, sondern ein alternatives Narrativ in Text und Bild implementiert, funktioniert auf mehreren Ebenen. Die Comic-Karikatur ergänzt und dezentriert zugleich die Erzählung durch eine ukrainische Perspektive, wirft Fragen nach der Rolle der Kunst und des Widerstands in Russland auf und konfrontiert die AutorInnen der Comic in einer nun dreisprachigen Fassung mit der Kriegsrealität in der Ukraine. Die schwarz-weiße Originalversion wird nun farbig mit knallrot und sattem gelb inszeniert. Die Fragen nach der Sichtbarkeit der ukrainischen Kunst, nach dem Reproduzieren von alten Asymmetrien und nach der fehlenden Empathie werden dabei zentral.

P.S. Neben Alevtina Kakhidze, nimmt eine weitere ukrainische Künstlerin und Illustratorin **Zhenya Oliinyk** Stellung zu Joe Saccos und Victoria Lomaskos Kollaboration und veröffentlicht einen ausführlichen Kommentar dazu.

Comic-Karikatur © Alevtina Kakhidze

